

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Bruckner, Daniel

Basel, 1748.

Von den Bäumen, Stauden u. Kräutern der Gegend und des Bergs
Münchenstein.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11195



Natürliche
Merkwürdigkeiten

Von den

Bäumen, Stauden u. Kräutern
der Gegend und des Bergs Mün-
chenstein.

In bergichten Ländern, wie die Schweiz,
unser rauracher Land, oder auch ande-
re dergleichen seyn, brauchet es oft kei-
ne grosse Entfernung eines Ortes oder
Gegend von einer andern, um eine merkliche Ab-
änderung und Verschiedenheit natürlicher Dinge zu
entde-

entdecken; bald finden wir neben den historischen Merkwürdigkeiten in dem Reiche der Thiere einige Seltenheiten; bald giebet uns das Reich der Vegetabilien, oder der Bäume, Stauden, Kräuter, Moos und Schwämme ein und anders besonders an die Hand; bald ergetzt uns das mineralische Reich mit seinen Verschiedenheiten; ja hin und wieder treffen wir eine merkliche Manigfaltigkeit in allen 3. Reichen an, so daß man aller Orten in dem Buch der Natur mit Lust lesen, sich in Betrachtung natürlicher Gegenstände üben, und dardurch des Schöpfers Allmacht und Weisheit verehren kan.

Der Vorwurf unserer dismaligen Bemühung und Arbeit, die Gegend und das Dorf Münchenstein seyn dessen ein ausnehmend Beyspiel, und ein deutlicher Beweis. Denn obgleich diese von Nuttenz nur eine halbe Stunde, oder das Schloß und Dorf Münchenstein ohngefehr 3 vierteil Stunden entlegen, so haben sie nicht nur Anlaß gegeben zu den oben erteilten vielen historischen Merkwürdigkeiten; sondern wir können nun auch in Ansehung der Kräuter und der Versteinerungen verschiedenes anführen, welches dieser Gegend gleichsam eigen ist, und solche von andern folgenden unterscheiden wird. Weil unter diesen Kräutern einige vorkommen, die in den alten Kräuterbeschreibern nicht

nicht

nicht zu finden seyn, so haben wir für nöthig erachtet, anstatt derselben einige neuere den lateinischen Artnamen beizusetzen. Wir kommen also nun zu dem Verzeichniß diser Kräuter und Blumen selbst, die wir in der Gegend Münchenstein gesehen, diejenigen Schwämme ausgenommen, welche unser berühmte Herr Professor Stäbelin vorgefunden und andern mitgeteilet hat. Nach diesem werden wir auch mit einigen seltenen Stücken von Versteinerungen aufwarten, und uns darbey erfreuen, wenn dises zwoyte Stück historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel, gleich dem ersten von Muttensz einigen Beyfall finden wird.

1. Berglindenbaum mit grossen Blättern. *Tilia montana*, maximo folio. C. B. P. 426. *Til. maxim. fol.* J. B. 1. 2. 137. an dem die alten Kräuterkündiger keine Früchte wahrgenommen. Er stehet bey dem alten Schlosse Reichenstein, und auch auf dem Muttenser Berge.
2. Bellen, Sarbaum, weisser Pappelbaum mit grössern Blättern. *Populus alba*, majoribus foliis. C. B. P. 429. T. 592. blühet im Aprilen bey der neuen Welt und dem Wuhr.
3. Aspenbaum. *Populus nigra*. C. B. P. T. loc. cit. wird

wird an der Birſe geſehen. In den Apotheken machet man aus dem gelben Schleime der Augen das unguentum Populeum zum erweichen und verteilen.

4. Dinnblättichte Fichte, mit roten Zapfichen. Pinaster tenuifolius, julo purpurascente. C. B. P. 492. Pinast. Austriacus, tenui folius. J. B. I. 255. zwischen Münchenstein und Muttens an der Birſe.
5. Die Weide mit ſchmalen, ſehr langen, unten weißlichten Blättern. Salix oblongo, incano, acuto folio. C. B. P. 474. Prodr. 159. T. 591. Sal. foliis longis. crispis, subtus albican- tibus. J. B. I. 212. bey dem Dratzuge an der Birſe; und auch bey Michelfelden.
6. An der Birſe ſeyn hin und wieder neben den gemeinen Weiden auch noch zu ſehen. Salix fragilis C. B. P. I. c. Prodr. 158. T. I. c. und Salix humilis, capitulo squamoso. C. B. P. T. loc. cit.
7. Der Pappelbaum mit groſſen Blättern. Populus alba, majoribus foliis. C. B. P. 429. T. 592. Pop. alba λευκή. J. B. I. 160. am Waſſer bey der neuen Welt, und auch bey Michelfelden.

8. Der

8. Der Erlebaum ist schon unter den Nuttenzer Merkwürdigkeiten No. 110. angeführet worden.
9. Der Eichbaum. *Quercus* (off.) *latifolia*, mas, quæ brevi pediculo est. C. B. P. 419. T. 582. *Querc. vulgaris, brevib. pediculis.* J. B. 1. 70. in dem Walde und im Berge. Die Rinde und Blätter seyn zusammenziehender Wirkung.
10. Hin und wieder stehen auch wie bey Nuttenz Tannen. *Abies conis sursum spectantibus s. mas.* C. B. P. 505. und *Picæa major prima s. Abies rubra.* C. B. P. 493. Fichten. *Pinus sylvestris.* C. B. P. 491. das Fichtenharz und auch die jungen Schößlein reinigen, heilen.
11. Buchen: *Fagus* C. B. P. 419. T. 584.
12. Wilde Haselstaude. *Corylus* (off.) *sylvestris.* C. B. P. 418. T. 582. davon die Kerne zusammenziehen; das gelbe aber von der im Horning sich bey uns zeigenden Blühte kömmt unter Neumans Krampf- und Mutterpulver.
13. Holderstaude. *Sambucus* (off.) *fructu in umbellâ nigro.* C. B. P. 456. T. 606. *Samb. vulgaris.* J. B. 1. 544. blühet in den Hagen im Junio. In den Apotheken hat man die Blühte, das destillirte Wasser, und das Holdermuß, welche

welche den Schweiß treiben, und dem Gifte widerstehen. Die jungen Holderschößlein und die Rinde der Wurzel purgieren. Die Blüthe äußerlich gebraucht, zerteilet die Entzündungen und Geschwulsten.

14. Wilde oder Pferd-Castanien. *Castanea equina* Cæsalp. syst. 79. Clus. Hist. 1. 7. die aber, gleichwie in den Gärten, seit einiger Zeit hingesezt worden. Der wilde Sperberbaum No. 17. unter den Nuttenzer Kr. ist auch bey Reichenstein zu sehen. Wie auch Vogelstirschen No. 112.

In vielerley Gattungen und Arten Obstbäumen: als Aepfel = Birnen = Kirschen = Zwetschen = Pflaumenbäumen und dergleichen hat es keinen Mangel, von deren Früchten sich die Einwohner nicht nur sättigen, sondern auch mit Nutzen in die Stadt tragen können. In Summa, die zu diesem Dorfe gehörigen Felder, Wiesen und Wälder geben genug Nahrung für Menschen und Vieh. Es wächst auch bey diesem Dorfe eine ziemliche Quantität guten rothen und weissen Weins, wie oben schon angereget worden, davon derjenige, welchen der kleine zu dem Gut Asp gehörige Nebberg giebet, köstlich ist, und fast allen andern in unserer Landschaft den Vorzug streitig machet.

15. Die

15. Die schwarze Stickwurz No. 93. in den Muttentzer Merkwürdigkeiten wird auch oben bey Münchenstein gefunden.
16. Wilde Rebe. *Vitis sylvestris, labrusca.* Gesn. H. C. B. P. 299. *Vit. vinifera sylvestr. f. labrusca.* J. B. 2. 96. im Walde oben an Münchenstein.
17. Ein Bergkräutlein mit Leinfräutblättlein. *Linaria montana, flosculis albicantibus.* C. B. P. 213. *Linariae similis.* J. B. 3. 461. *Alchimilla linariae folio, calyce florum albo.* T. 509. auf den Bergwiesen gegen dem Schlosse Reichenstein und hinder dem Wartenberge.
18. Laurel, Lorbeerkraut. *Laureola sempervirens, flore viridi, quibusdam Laureola mas.* C. B. P. 462. *Laur. semperv. flore luteolo.* J. B. 1. 564. *Thymelæa lauri folio, sempervir. Laureol. mas.* T. 595. auf dem Berge gegen Reichenstein.
19. Die Haselwurz No. 8. unter den Muttentzer Kräutern findet man auch im Walde von Münchenstein gegen dem Gut Asp.
20. Eine Art Gras. *Gramen arvense, panicula crispa.* C. B. P. 3. Pr. 6. *Gr. cum panicula molli rubente.* J. B. 2. 464. *Gr. paniculatum, proliferum.* T. 523. bey Münchenstein.

21. Eine

21. Eine andere Art. Gramen caryophyllum, nemorosum, spica multiplici. C. B. P. 4. Pr. 8. an der Birß und anderwärts.
22. Noch eine andere Art. Gramen cyperoides, angustifolium, spicis longis, erectis. C. B. P. 6. blühet im Mayen an der Birß und anderstwo.
23. Eine Art Binzengras. Juncus palustris, humilior, erectus. T. 246. bey Münchenstein.
24. Item Juncus palustris, humilior, repens. T. 1. c. an gleichem Orte.
25. Eine andere Art Binzengras. Juncus foliis articulosis, floribus umbellatis. T. 247. unter dem Gut Asp auf feuchter Wiesen im Mayen.
26. Noch eine andere Art. Gramen junceum, minimum, alterum. C. B. P. 6. Prodr. 13. auf dem Berge gegen Gempfen, im Julio.
27. Eine Stendelwurz mit roth-tüpflichten Blümchen. Cynosorchis militaris pratensis humilior. C. B. P. 81. Orchis parvis floribus, multis punctis notatus, an Clusio Orchis Pannonica 4. J. B. 2. 765. Orch. militar. pratens. humilior. T. 432. gegen Dornach, im Mayen.
28. Eine

28. Eine Stendelwurz mit gelben Blumen. Orchis) *Triorchis lutea*, folio glabro. C. B. P. 84. auf dem Hügel bey dem Schloße Birbeck.

Man findet auf dem Münchenseiner Berge gegen Reichenstein und Arlesheim, auch noch einige von denen Stendelwurzten, die unter den Mutterzerkrautern schon aufgezeichnet worden; als No. 66. 2c. wie auch die gleichen Arten Helleborinfrant. No. 37. 38. 39. in dem schattichten Bergwalde; Item die Einbeeren No. 41.

29. Bezelwurz, blaue Gilgen, Schwertel. *Iris vulgaris Germanica*, five *sylvestris*. C. B. P. 30. T. 358. *Iris violacea* five *purpur. sylvestr.* J. B. 2. 709. bey dem Schloße Münchenstein im Brachmonat. Die Blumen sollen eröffnen und dem Haupt dienen. Sie geben auch eine schöne blaue Farbe. Der Saft aus den Wurzeln ist eine scharf purgierende Arznei, und deswegen behutsam zu gebrauchen.
30. Breitblättichte Weißwurz mit größern Blümchen und Geruch. *Polygonatum latifolium*, flore majore, odoro. C. B. P. 303. *Polyg. floribus*

ribus è singularibus pediculis. J. B. 3. 429.
auf dem Berge.

31. Kleine Wiesenraute, Wundkraut, spanisch
Heilblat. *Thalictrum minus*. C. B. P. 337. in
dem Münchensteiner Walde.
32. Ahornbaum mit fünfeckichten sehr spitzen Blät-
tern. *Acer montanum*, flavum f. crispum.
C. B. P. 431. bey Münchenstein.
33. Roskimmel. *Carvifolia*. C. B. P. 158. J. B.
3. 171. bey der Münchensteiner Brücke.
34. Rapunzel mit länglichen Nesselblättern. *Cam-
panula hortensis*, *Rapunculi radice*. C. B. P.
94. T. 109. zwischen Münchenstein und Arles-
heim an den Hägen.
35. Balsamapfel. Balsamine. *Balsamina lutea*, f.
Noli me tangere. C. B. P. 306. T. 419. *Noli
me tangere*. J. B. 2. 908. bey Münchenstein.
Es ist ein scharffes giftiges Kraut, dessen Blät-
ter den Bingelkrautblättern sehr ähnlich seyn.
Ich erinnere mich eines Traur-Exempels, wel-
ches der berühmte Dr. Boerhaave erzehlet von
einem

einem Menschen, der anstatt der von seinem Arzte verordneten Singelkrautblätter die Balsaminenblätter bekommen, und darvon gestorben ist.

36. Sonnenwirbel, Scorpionskraut. *Heliotropium majus* Dioscoridis. C. B. P. 253. T. 138. *Hel. majus*, flore albo J. B. 3. 604. auf dem Felde gegen Münchenstein.
37. Eine Art Berghaufswurz. *Sedum alpinum*, *hirsutum*, *luteum*. C. B. P. 284. *Alysson alpin.* *hirs.* *luteum*. T. 217. *Draba scapo nudo simplici*, *foliis lanceolatis*, *integerrimis*. Linn. Flor. Lapp. pag. 211. auf dem Reichensteiner Berge. Dies Kräutlein ist also ein Exempel und Beweis dessen, so bey den Muttenger Merkwürdigkeiten an der 53. Seite stehet, und obschon es dorten nur von dem Gartenberge gemeldet worden, so ist es doch auch von andern unsern Gebirgen zu verstehen.
38. Das Bergtäschelkraut No. 11. unter den Muttengerkräutern ist auch oberhalb Dornach zu finden.

39. Der Maurhederich No. 25. und 96. bey Muttenz, da er aus Versehen doppelt angezeigt worden, wächst auch bey dem Schlosse Münchenstein.
40. Weiße türkische Kresse. *Draba alba*, filiquosa. C. B. P. 109. *Hesperis alpina*, five muralis, minor, repens. J. B. 2. 880. *Leucojum vernum*, perenne, album, majus. T. 221. auf dem Berge bey Dornach im Mayen.
41. Bergbaldrian mit Braunwurzblättern. *Valeriana alpina*, *Scrophulariæ folio*. C. B. P. 164. Prodr. 87. T. 131. *Val. alpin. fol. Scrophul.* 3. 2. 208. auf dem Dornacherberge im Heimonat.
42. Blaue Globose No. 36. erst. Verf. oberhalb Dornach.
43. No. 52. erst. Verf. auf dem Münchensteiner Berge im Heimonat.
44. Breitblättig Berghabichkraut, *Hieracium*, pratense, latifolium, non sinuatum, majus. C. B. P. 129. auf den Wiesen.

45. No.

45. No. 16. von den Muttererkräutern ist auch auf dem Reichensteinerberge zu sehen.
46. Bullharichte Enzian. *Gentiana pratensis*, flore lanuginoso. C. B. P. T. 81. auf den hügelichten Wiesen bey Münchenstein.
47. Kleiner Möhrenkümmel mit weissen Blümchen. *Daucus annuus*, minor, floribus albis. T. 308. auf dem Felde bey dem Gruht, im Herbstmon.
48. Rauches Milzkrout. *Lonchitis aspera*. C. B. P. 359. T. 538. *Lonch. altera*, cum foliis denticulatis, sive *lonchitis altera* Matthioli. J. B. 3. 744. bey Münchenstein auf dem Reichensteinerberge. Es wird auch für ein eröfnend, und Wundkraut gehalten, doch ist es nicht in unsern Apotheken zu finden.
49. Ein kleiner gelber Schwamm mit einem mienroten Hütlein. *Peziza verna*, aurantii coloris, acetabulo rotundo, intus elegantissime miniato. An *Peziza acetabuliformis*, coccine; intus coloris. Dill. Cat. 194? ward von uns im Aprillen zwischen der Brücke und dem Asp am Hage gefunden.

M 3

50. Ein

50. Ein weicher Baumschwamm mit Schüppchen und Einschnitten vervielfältiget, oben dunkel, unten weißlicht mit runden Löchlein. Agaricum squamosum, cespitosum, esculentum, cristatum & laciniatum, superne obscurum, inferne album, foraminulis brevissimis, rotundis, exiguis. Michel. 119. n. 13. Agarico - polyporus mollis, cespitosus, foliaceus, spadiceus, poris albidis. Hall. Enum. St. Helv. 28. von Herrn Prof. Stähelin in der Hard und bey Münchenstein gefunden.
51. Ein rother, weicher Weidenschwamm. Agaricus porosus, rubens, carnosus, hepatis facie. Dill. Cat. 192. Agarico-suillus mollis, ruberrimus. Hall. E. St. H. 29. Hr. Prof. Stähelin bey dem Neuenhause, und Münchenstein an den Weidenbäumen.
52. Eine andere Art Baumschwamm. Echinagaricus ochroleucus, barbatus. Hall. En. St. H. 32. Hr. Prof. Stähelin an den Baumstämmen bey Münchenstein.
53. Ein weisser, flebichter und giftiger Schwamm.

Fungi

Fungi albi, venenati, viscidi. J. B. III. 826.
 Fungus pileo plano, ad oras striato, fordido, verrucoso, subtus albus, annulatus. Hall. En. St. H. 43. Herr Prof. Stähelin auf dem Münchenseiner Berge sammt folgendem.

54. Fungus obsoletè ochreus, pileo hæmispherico. Hall. St. H. 44.
55. Ein runder, platter, goldgelber Schwamm. Fungus planus, orbicularis, aureus. Hall. St. H. 47. Hr. Br. Stähelin bey Münchenstein.
56. Ein Schwamm, mit einem braunen gewelbten Hut, und gelben Falten. Fungus pileo convexo, castaneo, lamellis luteis. H. St. H. 48. Hr. Prof. Stähelin auf den Münchenseiner Wiesen.
57. Ein Schwämmchen mit einem kurzen, dicken weißgrauen Stielein, und gestreiften ablang-hohen Hütlein. Amanita parvula; pediculo brevi, crassiusculo cinereo - albicante; pileolo subfusco, conico, leviter striato, ad pediculum reflexo. Dr. Friedrich Zwinger bey der neuen Welt im Octobri auf mosichter Erden.
58. Ein

58. Ein moſſichtes Krautlein. *Anthoceros minima, ramosissima, ramis & ramulis conjugatis.* Hall. St. H. 128. Hr. Prof. Stähelin auf lettichter Erden des Münchensteiner Berges.
59. Ein Röhrleinmoſ mit schön roten Köpſchen. *Lichenoides tubulosum, pyxidatum, tuberculis amoëne coccineis.* Dill. Cat. 205. Dr. Friedrich Zwinger, auf altem Holze bey der Birs.



Von



Von den
Versteinerungen
der
Gegend und des Bergs Münchenstein.

Nur erster Versuch hat erwiesen, daß schon viele Schriften dieser Art der Welt vor Augen liegen. Der berühmte und bekannte Scheuchzer, Lang und andere haben etwan die ganze Schweiz durchgegangen, wegen Weitläufigkeit aber sich in unserm Baslergebiete nicht lange aufgehalten, weshalb sie uns eine zimlich reiche Nachlese überlassen. Ihnen seyn verschiedene Schriftsteller in die Stufen getreten, und haben in gelehrten Schriften die Seltenheiten ihres Landes beschrieben, ein Mylius seines unterirdischen Sachsens; Volkmann Schlesiens; Büttner die Quersfurtischen; Kundmann und andere mehr,